



Netzwerk-konzept

Netzwerkkonzept der *Serviceagentur Ganztagig lernen Mecklenburg-Vorpommern*

Ganztagsschulen in Netzwerken

- lernen voneinander
- entwickeln sich weiter
- übernehmen lokal Verantwortung
- arbeiten für mehr Qualität in der Bildung

Prinzipien der Netzwerkarbeit

Freiwilligkeit

Netzwerke sind Zusammenschlüsse auf freiwilliger Basis. Jeder, der teilnimmt, erkennt im Netzwerkgedanken die Möglichkeit, sich qualitativ weiter zu entwickeln.

Verlässlichkeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Netzwerken und der *Serviceagentur Ganztagig lernen M-V* ist vertraglich geregelt.

Qualität

Netzwerke brauchen für eine zielgerichtete Arbeit eine solide wissenschaftliche Basis. Sie arbeiten mit dem Qualitätsrahmen für Ganztagsschulen des Instituts für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund. Außerdem nutzen sie standardisierte Arbeitshilfen und evaluieren ihre Ergebnisse regelmäßig. Das Netzwerk hat einen externen Moderator. Nach einem Jahr kann ein Mitglied als Netzwerksprecher die Arbeit koordinieren.

Erfahrungstransfer

Die Teilnehmer sind verantwortlich für den Transfer in ihrer eigenen Schule. Sie geben an andere interessierte Schulen ihre Erfahrungen weiter. Die *Serviceagentur Ganztagig lernen M-V* organisiert jährlich ein Treffen für die Netzwerkschulen zum Austausch, zur gemeinsamen Planung und Fortbildung. Hospitationen in den Netzwerkschulen, die für alle Ganztagsschulen offen sind, werden organisiert. Netzwerkschulen sind Inputgeber in den Fortbildungen für die Ganztagsschulen.

Gegenseitigkeit

Netzwerke sind Unterstützungssysteme, die auf Gegenseitigkeit beruhen. Die Teilnehmer bringen sich mit ihren eigenen Erfahrungen ein und nehmen Erfahrungen anderer mit.

Gleichberechtigung

Die Teilnehmer begegnen sich auf Augenhöhe und verstehen sich als gleichberechtigte Partner.

Selbststeuerung

Netzwerke steuern sich selbst und sind für die Ausgestaltung der eigenen Arbeit verantwortlich. Die *Serviceagentur Ganztagig lernen M-V* bietet dabei Unterstützung an.

Selbstverantwortung

Netzwerke sind für den Prozess und den Erfolg ihrer Arbeit selbst verantwortlich.

Netzwerke sind „Praxis- und Lerngemeinschaften“ (Czerwanski)

- ☑ mit dem Ziel, die Qualität des ganztägigen Lernens zu verbessern
- ☑ um interessierte Ganztagsschulen, die voneinander lernen wollen, zusammenzuführen
- ☑ um die Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene zu erweitern und zu vertiefen
- ☑ Die Dokumentation und Sicherung der Ergebnisse der Netzwerkarbeit erfolgt über die *Serviceagentur Ganztägig lernen Mecklenburg-Vorpommern*.
- ☑ Die Zusammenarbeit und Vernetzung von Ganztagsschulen in Netzwerken ermöglicht einen Blick über den Tellerrand.
- ☑ Netzwerke sollen die Öffnung nach außen bewirken und die Nutzung vorhandener Kompetenzen anderer Schulen sowie deren Kolleginnen und Kollegen.
- ☑ Netzwerke dienen dem Wissens- und Innovationstransfer.

Regionale /Thematische Netzwerke

Wenigstens vier Schulen treffen sich vier Mal im Jahr und kooperieren im Rahmen gemeinsamer Ziele, Schwerpunkte, Themen, Konzepte und Projekte. Aus jeder Schule nehmen zwei für die Netzwerkarbeit Verantwortliche teil, die die Erfahrungen ihrer Schule transferieren. Eine Person ist Mitglied der Schulleitung. Eine Schule ist jeweils Gastgeber des Treffens, d. h. sie kümmert sich um Räume, Arbeitsmittel und Verpflegung. Die Netzwerke setzen sich Ziele und dokumentieren ihre Arbeit und Ergebnisse.

Bildungslandschaften

Ganztagsschulen, Träger und Partner treffen sich regelmäßig vor Ort. Sie arbeiten mit dem Ziel, gute Schulen und Bildung für alle sowie eine bessere Zusammenarbeit der Beteiligten vor Ort zu ermöglichen. Sie verstehen Bildung als kommunale Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung. Sie verzahnen Planungsaktivitäten und entwickeln die Qualität der Bildungsangebote systematisch weiter. Schulen und ihre Partner öffnen sich dabei nach innen und außen.

Länderübergreifende Netzwerke

Ganztagsschulen und ihre Partner arbeiten an ausgewählten Themenbereichen in bundesweiten Netzwerken. Sie transferieren ihre Erfahrungen in Zusammenarbeit mit der *Serviceagentur Ganztägig lernen M-V*.

Zeitplan und Dokumentation der Netzwerke

- ☑ Jahrestreffen aller Netzwerkschulen: Erarbeitung des Jahresarbeitsplans, Qualitätsrahmen als Grundlage, Austausch, Fortbildung
- ☑ ein bis zwei Treffen aller Netzwerksprecher und Fortbildung
- ☑ vier Treffen je Netzwerk im Jahr
- ☑ Dokumentation: Protokolle, Online-Publikation, Plakate, etc.

Gefördert von